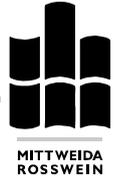




**Bildungsakademie
Mittweida e.V.**

**Hochschule Mittweida (FH)
University of Applied Sciences**



Vortragsreihe im Rahmen der Angebote für interessierte Bürger der Region Wintersemester 2004/05

Thema: Explosiver Vulkanismus in Sachsen - die Überlieferungschance des "Versteinerten Waldes" von Chemnitz

Referent: Dr. Ronny Rößler

Termin: 19. Januar 2005

Ein geologisch-paläontologischer Exkurs nach Mitteleuropa vor 290 Millionen Jahren soll die Bedeutung vulkanischer Prozesse für die Überlieferung vorzeitlicher Biota zeigen. Explosiver Vulkanismus vereint in sich sowohl zerstörerische Kraft als auch einmalige Chancen zur Fossilisation pflanzlicher und tierischer Lebewesen, wie am Beispiel des "Versteinerten Waldes" von Chemnitz anschaulich gemacht wird. Der enge Zusammenhang des Ausbruchsgeschehens des Zeisigwald-Vulkans im Rotliegend des Erzgebirge-Beckens wird mit der Entstehung verschiedener Verkieselungserscheinungen in Zusammenhang gebracht. Durch aktuogeologische Vergleiche mit Erscheinungen und Sachzeugen der Eruption des Mount St. Helens (1980, U.S. Bundesstaat Washington) konnten Besonderheiten der im Zuge einer Glutwolken eruption konservierten Chemnitzer Permflora gewonnen werden. Neben der Klärung paläovulkanologischer Fragestellungen gestattet die hervorragende Erhaltung pflanzenanatomischer Details palökologische und paläosoziologische Schlussfolgerungen zu wichtigen Bindegliedern der Florenevolution. Nicht zuletzt liefert die zu den wertvollsten Kieselholzsammlungen der Welt zählende Chemnitzer Kollektion - wie durch die bis ins 18. Jahrhundert zurückreichende Wissenschaftsgeschichte belegt - einen begehrten Forschungsgegenstand für viele Generationen.

Bitte wenden

Populäre Alternative zu der nüchtern-sachlichen Kurzfassung

Edle Steine aus Holz? Ja, vor fast 300 Jahren stieß man in Chemnitz auf einen Wald aus Stein - eine Sensation, die bis heute Rätsel aufgibt. Erst später erkannte man, dass die Kieselhölzer als Schmuckstein viel zu schade sind, als Forschungsgegenstand und internationale touristische Attraktion sind sie bis heute eine Rarität. Erleben Sie die tiefe Faszination versteinerten Holzes, lernen Sie kursächsische Edelstein-Inspektoren, eifrige Sammler und den Vater des „Versteinerten Waldes“ kennen. Hören Sie, was Goethe zu den Versteinerungen sagte und wie eine erheiterte Naturforscher-Runde Spottlieder über die Irrtümer der verehrten Kollegen anstimmte.

Begleiten Sie mich in die Vergangenheit des Chemnitztales – in die Zeit des Perms, vor 290 Millionen Jahren. Erleben Sie die heiße Landschaft der Sümpfe und Wüsten, der weiten Flussebenen und grollenden Vulkane. Erkunden Sie die exotische Pflanzen- und Tierwelt einer Zeit, als an Blumen und Blüten noch nicht zu denken war und Libellen so groß wie Flugenten waren.

Doch dann kam es zur Katastrophe. Dichte Wolken vulkanischer Asche verdunkelten den Himmel. Im Osten von Chemnitz brach mit einer gewaltigen Explosion ein Vulkanberg auseinander. Seine Glutlawine wälzte sich unter dem Donner irdischer Urgewalten mit mehrfacher Orkangeschwindigkeit zu Tal, knickte 30 Meter hohe Baumriesen wie Streichhölzer um und begrub das Leben unter einer mächtigen Aschenschicht. Erleben Sie, was sich mit Worten nicht beschreiben lässt und spüren Sie dabei die ruhelose Erde.

Erfahren Sie, wie Geologen mit kriminalistischem Spürsinn die Überreste und Spuren vergangenen Lebens deuten, wie das fantastische aber gleichwohl unendliche Buch der Gesteinsschichten erlebbar wird. Spüren Sie, wie erstaunlich nah die fernen Jahrmillionen dem Betrachter sein können, wie sie lebendig rekonstruiert werden oder forschen Sie einfach mit!